

Rundbrief 173, VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS e.V.
<http://www.vgws.org/> - verantwortlich: Prof. Dr. H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12,
 30890 Barsinghausen, CNolteVGWS@aol.com, 2011-11-01

Liebe Mitglieder,
 wir laden ein zur

MITARBEIT

So wie die Herausgabe der Zeitschrift für Weltgeschichte auf mehrere Schultern verteilt worden ist, sollten auch an der Herausgabe der Reihe „Studien zur Weltgeschichte“ mehr jüngere Vereinsmitglieder beteiligt werden. Die Reihe hat einen didaktischen Schwerpunkt (je Band 120 – 140 S., E 9.80, (publizierte Bände s. Rundbrief 169, Bandtitel kurz: 8. Massenverbrechen im 20. Jahrhundert / 7. (2010) Weltordnungskonzepte / 6. (2009).: Quo vadis Asien? / 5. (2008) Transkulturelle Geschichtsdidaktik / 4. (2008) : Imperien /3. (2007) Transformationen in Osteuropa und Zentralasien. Polen, die Ukraine, Russland und Kirgisien / 2. (2007) Migrationen und Weltgeschichte./ 1. (2006) Geschichte der USA 1.) Wir fragen deshalb Lehrerinnen und Lehrer in Schule und Hochschule, ob sie Interesse haben sich an dieser Reihe zu beteiligen. Gern kann jemand aus Interesse an dieser Arbeit Mitglied im Verein werden! Bitte mailt an Klaus Kremb (kk@klaus-kremb.de) oder mich!

VERANSTALTUNGEN DES VEREINS

**TRANSNATIONALE UNTERNEHMER: GLOBALE NETZWERKE,
 UND LOKALES ENGAGEMENT IN DER WIRTSCHAFT,**

Wg. Erkrankung von Prof. Roth muss die Tagung verschoben werden.

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Carl-Hans Hauptmeyer: Städtische Wirtschaft im Längsschnitt – oder warum die mittelalterliche Stadt weiterhin Modellcharakter besitzt, in: Rudolf Holbach, Michel Pauly Hg.: Städtische Wirtschaft im Mittelalter, Festschrift Franz Irsigler, Köln usw. (Böhlau) 2011, S. 355 - 370

Manuela Boatcă: Catching up with the (New) West. The German „Excellence Initiative,“ Area-Studies and the Re-Production of Inequality, in: Human Architecture: Journal of the Sociology of Self-Knowledge (ISSN 1540-56999) S. 17 – 30; <http://www.okcir.com/WEB%20Pdfs%20IX%20Special%2011%20Boatca.pdf>

Gert Jüttemann: Historische Psychologie und die Entwicklung der Menschheit, in: Erwägen, Wissen, Ethik Jg. 22/2011 Heft 1, S. 3-16; Kritik Hans-Heinrich Nolte S.66 – 68; Gegenkritik des Autors S. 137 f..

Hans-Heinrich Nolte: Přetížení a patos. K politické kultuře semiperiferních zemí, in : Historická sociologie 2011/1 , Kolin/Praha (Academia rerum Civilium, Ovčárecká 312, 280 02 Kolin V.) ISSN 1804-0616, S. 9 – 22 (deutsch: Überforderung und Pathos. Zur politischen Kultur halbperipherer Länder, in: Hans-Peter Waldhoff u.a. Hg.: Brücken zwischen den Zivilisationen, Frankfurt , IKO Verlag, 1997, S. 63 – 82, übersetzt von Stanislav Holubec)

VERANSTALTUNGEN BEFREUNDETER ORGANISATIONEN

Hannover, 12. November, 10:00 – 14:00, FHZ Vahrenwald, Raum 12.OG
 Deutsch-Polnische Gesellschaft: **DIE POLITISCHE KULTUR IN POLEN**
 20 Jahre nach der Wende: Innen- und Außenpolitische Aspekte
 Beiträge von Lothar Nettelmann, Dariusz Adamczyk, Gerhard Voigt, Tomasz Markiewicz (Warschau) und Bogdan Koszel (Posen); Podiumsdiskussion

Wien, 15. – 17. 02 **Deadline zur Anmeldung: 15.11.2011**

Die Forschungsgesellschaft für den kontinentalamerikanischen und karibischen Raum (Society for the Study of Continental America and the Caribbean) of the KonaK Vienna; lädt ein zu einer Tagung:

NOMADISM AND MOBILE WAYS OF LIFE IN THE AMERICAS **15.02.2012-17.02.2012, WIEN, Wiener Urania;**

Each presentation should consist of a 20-minutes talk and ten minutes for questions and discussion. The conference languages are English and Spanish. Interested scholars submit their proposals in the form of an abstract (max. 300 words) and a CV including publication list either in English or Spanish until November 15, 2011 via e-mail to Christian Cwik. It is also possible to propose a whole panel (2-4 presentations). If it is not possible to adhere to the deadline, please contact us.

The attendance fee is EUR 80 for lecturers, USD 80 for lecturers and participants from countries of the South and EUR 40 for students and KONA K Vienna members and includes the inscription, all conference materials, admission to all lectures and presentations (including coffee breaks), exhibitions and inauguration ceremony, as well as a certificate of attendance. The conference website will be online by November 2011 and will provide information concerning program, venue and travel information and accommodation. Participants will be informed about changes and updates after subscribing to a mailing list.

www.konak-wien.org; c.o. Christian Cwik
 ccwik@uni-koeln.de

Homepage <http://www.konak-wien.org>

BERICHT

Helmut Stubbe da Luz:

Maritime Weltgeschichte, Weltgeschichte der Piraterie

Tausende von Schiffsmodellen, vom Einbaum bis zum Kreuzfahrtriesen, sämtlichst im gleichen Maßstab, bieten einen Überblick über die Technik der zivilen, militärischen und paramilitärischen Seefahrerei. Unzählige Gemälde bieten teils ästhetischen Genuß, teils Informationen über frühere Epochen der Schifffahrt. Zu sämtlichen Utensilien kann Museumspädagoge Marcus Schwartz „eine Geschichte erzählen“. Das Internationale Maritime Museum Hamburg (IMMH) hat für Mitglieder und Freunde des VGWS eine Sonderführung veranstaltet. Anlass bot der Umstand, dass sich eine Zusammenarbeit zwischen Museum und VGWS auf dem Gebiet der Weltgeschichte der Piraterie anbahnt, vermittelt durch eine Studentin der Bundeswehruniversität: Tabea Müller absolviert ein Praktikum im IMMH und bereitet für das Frühjahr 2012 eine Informationskampagne zum Thema Piraterie vor. Dazu passend wird an der Universität der Bundeswehr ab Januar 2012 ein Seminar „Hamburg und die Piraterie in der Weltgeschichte angeboten“. Als Hamburg im 9. nachchristlichen Jahrhundert entstand, war die Ereignisklasse „Piraterie“ schon uralte. Wie ist die Stadt damit in Berührung gekommen, zur Zeit der Hanse, vor allem nach ihrer Einbindung in den Welthandel nach der Entdeckung Amerikas? Wie hat sich dieses Verhältnis im Laufe der Jahrhunderte dann weiterentwickelt, beispielsweise im Verhältnis zu den „Barbaresken“? Warum zahlten Kapitäne und Steuerleute in eine Sklavenkasse? Welche Rolle spielten die Korsaren, die staatlich geduldeten bis beauftragten Seeräuber, zur Zeit der napoleonischen Kontinentalsperre? Wie ist es dazu gekommen, dass seit 1996 der Internationale Seegerichtshof in Hamburg amtiert? Die Weltgeschichte der Seeräuberei ist ein nicht wegzudenkender Bestandteil der maritimen Weltgeschichte - ein Thema für den VGWS.

Mit vielen guten Wünschen für den November

Euer Hans-Heinrich